

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Torsten Hofer (SPD)**

vom 27. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. April 2021)

zum Thema:

Aktueller Stand Wilhelmsruher See (Ententeich) – Sanierung

und **Antwort** vom 04. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Mai 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27443
vom 27. April 2021
über Aktueller Stand Wilhelmsruher See (Ententeich) – Sanierung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Pankow von Berlin um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1:

Es wurden Schlieren und verendete Fische auf dem Wilhelmsruher See entdeckt – was sind die Ursachen hierfür?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Am 19.4.2021 wurde das Bezirksamt telefonisch darüber informiert, dass sich ein Ölfilm auf und tote Fische im Wasser befänden. Wenige Stunden später wurde vor Ort durch einen Mitarbeitenden des Umwelt- und Naturschutzamtes festgestellt, dass zwar einige wenige kleine tote Fische am Ufer waren, ein Ölfilm konnte nicht bestätigt werden. Stattdessen handelte es sich bei den Schlieren vor allem um Cyanobakterien („Blualgen“), die durch den Wind an der südöstlichen Uferseite des Sees zusammengetrieben wurden, was sich auch mit Messungen und Aussagen eines fachkundigen Mitglieds des Arbeitskreises Wilhelmsruh bestätigte.

Ursache hierfür sind hohe Nährstoffkonzentrationen im Gewässer sowie wahrscheinlich stärkere Regenfälle am Tag zuvor, wodurch weitere Nährstoffe eingespült wurden und es zu einem schnellen Sauerstoffabfall und pH-Anstieg kam.

Der Sauerstoffgehalt und pH-Wert hatten sich am 19.4.21 wieder auf die für den See gewohnten Werte eingestellt und es waren mehrere kleinere und große lebendige Fische zu sehen.“

Frage 2:

Was wurde daraufhin veranlasst?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Vor Ort wurden mit einer Messsonde Parameter wie Sauerstoffgehalt und pH-Wert überprüft, welche sich als unauffällig für den See herausstellten. Zudem wurde die fachgerechte Entsorgung der toten Fische veranlasst.“

Frage 3:

Inwiefern wird noch an einem Sanierungsgutachten oder -konzept o.Ä. gearbeitet?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Aktuell wird durch ein beauftragtes Büro eine Entwurfsplanung erstellt, die im Herbst 2021 abgeschlossen sein soll.“

Frage 4:

Warum reichten die bisherigen Gutachten, Konzepte, Untersuchungen u.Ä. nicht aus?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Die bisherigen Gutachten und Untersuchungen stellen eine Grundlage dar, auf die nun aufgebaut wird. Es fehlten zum Beispiel noch aktuelle floristische und faunistische Betrachtungen, Detailuntersuchungen zur Grundwassersituation und zum Wassermanagement, Vermessungsunterlagen sowie konkretere Angaben für eine Entschlammung und bauliche Ufersanierung.“

Frage 5:

Welche Gutachten, Konzepte, Untersuchungen u.Ä. liegen für den See bereits vor?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Es liegen seit 2012 mehrere Gutachten und Untersuchungen zum See und seinem nahen Umfeld vor. Durch einen eher zufälligen Fund einer Altlast im benachbarten Umfeld des Sees stellte sich die Sanierung als komplizierter heraus als ursprünglich angenommen und die Untersuchungen mussten ausgeweitet werden.“

Frage 6:

Wann ist die Sanierung des Sees zu erwarten?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Wann genau mit der Sanierung begonnen wird, kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht gesagt werden. Ein Zeitplan wird im Rahmen der Vergabe erstellt. Vermutlich wird 2022 mit der Sanierung begonnen.“

Frage 7:

Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die Sanierung des Sees zu beschleunigen?

Antwort zu 7:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Das Bezirksamt arbeitet mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen. Eine weitere Beschleunigung der Sanierung ist nicht möglich, da zudem eine Abhängigkeit zu der noch durchzuführenden Altlastensanierung besteht.“

Frage 8:

Inwiefern sind noch in diesem Jahr (2021) Sanierungsmaßnahmen zu erwarten?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Sichtbare, bauliche Sanierungsmaßnahmen im See sind 2021 eher nicht mehr zu erwarten. Auf die Entwurfsplanung folgen die Genehmigungs- und Ausführungsplanung sowie die Vergabe der baulichen Umsetzung, d.h. 2021 stehen planerische Leistungen im Vordergrund.“

Frage 9:

Für die Sanierung des Sees stehen 1,1 Millionen EUR im Investitionstopf SIWA bereit – welche Mittel davon sind bereits abgeflossen?

Antwort zu 9:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Die bisherigen Untersuchungen und Gutachten seitens des Straßen- und Grünflächenamtes sowie des Umwelt- und Naturschutzamtes wurden aus den ursprünglich beantragten Mitteln finanziert. Die Aufstockung (1,1 Millionen Euro) steht noch in voller Höhe zur Verfügung.“

Frage 10:

Womit ist der bisherige Wasserverlust des Sees zu erklären – welchen Anteil hat die Verdunstung, inwiefern gibt es nennenswerte Wasserverluste durch Versickerung?

Antwort zu 10:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Die Verdunstung spielt eine sehr große Rolle hinsichtlich des Wasserverlustes. Aus einer Modellierung ging hervor, dass die Verdunstungsrate (bezogen auf das Sommerhalbjahr 2017) etwa doppelt so hoch liegt wie die Niederschlagsrate.“

Frage 11:

Inwiefern ist daran gedacht, den See kurzfristig mit Wasser aufzufüllen?

Antwort zu 11:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Eine zeitnahe Einleitung von Trinkwasser ist zunächst nicht geplant. Eine mögliche Einleitung von gereinigtem Grundwasser aus der Altlastensanierung wird derzeit geprüft.“

Frage 12:

Inwiefern müssen bei Erhalt und Sanierung des Sees auch völlig neue Wege gegangen werden – inwiefern muss man, um erfolgreich zu sein, vielleicht „grundhafter“ vorgehen (bspw. kompletter Wiederaufbau des Sees, Wasseraustausch, Abdichtung des Seegrundes, regelmäßige Frischwasserzufuhr o.Ä.), inwiefern sind die bisher überlegten Maßnahmen zu oberflächlich und im Ergebnis möglicherweise nicht ausreichend?

Antwort zu 12:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Die bisherigen Überlegungen werden im Rahmen der aktuellen Beauftragung zu den Planungsleistungen geprüft.“

Frage 13:

Inwiefern tauschen sich Senat bzw. Bezirksamt regelmäßig in einem bestimmten Turnus mit dem ehrenamtlichen Arbeitskreis Wilhelmsruher See über den Sachstand zur Seesanieung aus? Inwiefern wird der Arbeitskreis eingebunden und ihm unbürokratisch Zugang zu Informationen, Gutachten u.Ä. gewährt?

Antwort zu 13:

Das Bezirksamt Pankow teilt dazu mit:

„Sofern es berichtenswerte und ausführliche Neuigkeiten zum Thema Seesanieung gibt, wird der Arbeitskreis Wilhelmsruher See darüber informiert. Schriftliche Fragen werden vom Bezirksamt regelmäßig beantwortet.“

Die Berliner Behörden haben eine vorgeschriebene Vorgehensweise, wonach ein Zugang zu Umweltinformationen nach Antragstellung nach dem Umweltinformationsgesetz erfolgen kann, wie es auch schon in der Vergangenheit durch den Arbeitskreis geschehen ist.“

Berlin, den 04.05.2021

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz